



8. Fachtagung für Handarbeit

2.–4. Mai 2025 in der Windrather Talschule, Velbert



Veranstalter:
Pädagogische Forschungsstelle
beim Bund der Freien Waldorfschulen
Brabanter Straße 30 · 34131 Kassel
www.lehrerseminar-forschung.de



Tagungsort:
Windrather Talschule
Panner Straße 24
42555 Velbert-Langenberg
www.windrather-talschule.de

8. Fachtagung für Handarbeit – dieses Mal in der Windrather Talschule

Die Windrather Talschule wird 2025 ihr 30-jähriges Jubiläum feiern – ein bedeutender Meilenstein für diese besondere Schule, die von Anfang an als inklusive Schule gegründet wurde. Sie will nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch ein Lebensort für alle sein. Hier zählt nicht, welche Zuschreibungen einem Kind zugesprochen wurden, sondern welche Fähigkeiten es mitbringt. Die Waldorfpädagogik wird durch heilpädagogische Ansätze vertieft.

Die inklusive Kultur zeigt sich in einem starken Weltbezug durch praxisorientierten Unterricht und viele Praktika. Besonders wertvoll ist die enge Anbindung an den benachbarten Bauernhof Hof Dikten, der als Lernort dient. Auch die Küche als Lebensfeld ist ein Ort praktischer Inklusion: Die Schüler:innen bereiten gemeinsam mit dem Koch die Mittagsmahlzeiten zu. Eine große Vielfalt von künstlerischen und handwerklichen Tätigkeiten für alle Altersstufen stärkt die individuelle Entfaltung.

Um die Schulgemeinschaft als Ganzes erlebbar zu machen, findet jedes zweite Jahr am Ende des Schuljahrs eine Schulfahrt statt, an der alle Klassen teilnehmen. Gemeinschaftsspiele prägen den Verlauf, vorbereitet und betreut von den oberen Klassen und jeweils so angelegt, dass stets Ältere und Jüngere gemeinsame Gruppen bilden.

»Schule immer wieder neu denken« ist eine Herausforderung, der sich das Kollegium stellt.

Wir freuen uns sehr, dass wir im Jubiläumsjahr handarbeitend dabei sein dürfen!

Dörthe Braselmann für das Team der Handarbeitslehrerinnen der FWS Windrather Talschule und Maud Beckers, Margrit Bögli-Röschke, Isabel Lenschow und Anette Sigler (Fachtagungs-Team)

Informationen

- ▶ Die Tagung richtet sich an Handarbeitslehrer:innen, die an Waldorfschulen und Rudolf-Steiner-Schulen tätig sind, sowie an Studierende des Faches Handarbeit.
- ▶ Zur Deckung unserer Unkosten erbitten wir pro Person einen **Tagungsbeitrag von 150 Euro, der unmittelbar vor Tagungsbeginn in bar zu zahlen ist**. Darin enthalten sind eine Verpflegungspauschale von 40 Euro für alle im Programm ausgewiesenen Mahlzeiten sowie die Materialkosten. Es wird keine Vorauszahlung des Tagungsbeitrages verlangt, umso mehr bitten wir um eine **verbindliche Anmeldung**. Nur so können wir (und die Schulküche) sicher planen. Ermäßigung für Studierende und nach Rücksprache.
- ▶ Wir behalten uns vor, Kurse mit geringer Teilnehmenden-Zahl kurzfristig abzusagen. Sie erhalten dann ein Alternativ-Angebot entsprechend der aktuellen Buchungsquote der Kurse.
- ▶ Die **Anmeldung** erfolgt ausschließlich online über <https://bit.ly/ft-handarbeit25>. Das Programm führt Sie durch den Anmeldeprozess. Mit dem Erhalt einer Anmeldebestätigung per Mail ist der Vorgang abgeschlossen und der dort vermerkte Platz ist fest für Sie gebucht.
- ▶ Bitte sehen Sie von telefonischen oder elektronischen Nachfragen an irgendwelche sonstigen Adressen ab!
- ▶ Bitte sorgen Sie selbst für Ihre Unterbringung!
- ▶ Der Tagungsort ist die **Windrather Talschule
Panner Straße 24
42555 Velbert-Langenberg**

Arbeitsgruppen

1 Wie kann Handarbeitsunterricht im ersten Schuljahr inklusiv angelegt werden?

Beim Thema »Strickenlernen« werden mehr oder weniger Kinder schon bald feststellen müssen, dass sie dieses Ziel nur unzureichend oder sogar gar nicht erreichen werden. Es gilt also das Thema so zu erweitern, dass alle Kinder zufrieden und erfolgreich daran arbeiten können. »Das Schaf und seine Wolle« ist ein Thema, das es ermöglicht, verschiedene Handfertigkeiten unterschiedlicher Komplexität zu üben und in einen Gesamtzusammenhang zu stellen.

Anette Theissen-Walzberg, Velbert

2 Tiere nähen

Unser Anliegen in dieser Epoche ist, dass alle Kinder ihr selbstentworfenen Tier verwirklichen können. Wir plastizieren und zeichnen Tiere und entwickeln Schnittmuster. Die Tierfelle werden aus Schafwolle gefilzt und genäht. Während der Fachtagung werden wir exemplarisch Felle filzen und ein Tier nähen. Dieses Tier wird von außen mit der Trockenfilztechnik bearbeitet und bekommt so seine individuelle Ausstrahlung. Für die Entwicklung inklusiver Unterrichtsideen im gemeinsamen Gespräch soll außerdem Zeit und Raum sein. *Dörthe Braselmann und Selina Wüstenhagen, Velbert*

3 Taschenwerkstatt 7. Klasse

Rucksack oder Bauchtasche, Kulturbeutel oder doch eine Laptoptasche? Was kann ich im Alltag gut gebrauchen und wie viel Arbeit und Zeit kann ich investieren? Vor diesen Fragen stehen die Jugendlichen der 7. Klasse zu Schuljahresbeginn. – Sie sind herzlich eingeladen, anhand einer Schnittentwicklung, die viele verschiedene Taschenvarianten ermöglicht, eine kleine Reißverschluss tasche oder einen Kulturbeutel zu entwerfen. Den Entwurf setzen Sie anschließend auf Leder und Stoff um. Während des Nähens können wir uns gerne über das Unterrichten in der 7. Klasse austauschen. Leder, weißer Stoff zum Färben und Gestalten sind ebenso wie alle Werkzeuge zur Lederbearbeitung vorhanden; eigenes Werkzeug kann gerne mitgebracht werden. *Nadine Daum, Kassel*

4 Upcyclingprojekte in der 8. Jahrgangsstufe

Ressourcenschonend mit Achtklässler:innen Freude und Fertigkeit an der Nähmaschine entfalten! Vorhandene Werkstücke, gemeinsam entwickelte Arbeiten und neue Ideen können uns Inspiration sein und den Jugendlichen in ihrer Kreativität und Individualität Raum geben. Diesen Weg wollen wir gemeinsam beschreiten und uns austoben. Dazu bringt mit, was kaputt ist, Flecken hat und keine andere Verwendung findet, z. B. Bettwäsche, Frotteehandtücher, T-Shirts, Jeans, Herrenhemden (bitte alles gewaschen), Stoffreste oder -spenden – oder worin ihr sonst noch ein Projekt seht. Ein Tauschbazar aus allem, was zusammenkommt, bringt Vielfalt und bildet die Grundlage für gemeinsame Nähstunden. Aber ist das überhaupt »Waldorf«? Lasst es uns herausfinden! *Ellen Welz, Nürtingen*

5 Korbflechten

Mit verschiedenfarbigen Weiden flechten wir einen asymmetrischen Korb mit Henkel. Dabei flechten wir einen runden Boden und lernen das Fitzen, das Flechten einer Kimme und einer Schicht, also einige Techniken des Weidenflechtens. *Margarete Erlinghagen, Velbert*

6 Arbeit mit dem Lendenwebstuhl in der 10. Jahrgangsstufe

Diese Webtechnik ist so faszinierend wie einfach, eröffnet ein wunderbares neues textiles Feld und lässt sich in der Schulpraxis gut umsetzen. Wir arbeiten mit einfachen Werkzeugen und Materialien. Angefangen vom Schären über das Sortieren der Kettfäden und die Herstellung der Litzen mit einem Litzenstab lernen Sie in diesem Workshop alles, um ein Webstück anzufertigen.

Eva Stehling, Lüneburg

7 Färben in der Oberstufe

Kurkuma, Krappwurzel, Lac Dye, Birkenblätter ... – dies alles sind Naturfarbstoffe, mit denen Wolle wunderbar in vielen Nuancen gefärbt werden kann. Das Färben in der Oberstufe bietet eine schöne Möglichkeit, über die Wirkungen von Farben, traditionelles und nachhaltiges Veredeln von Textilien bis hin zu ökonomischen Aspekten (Herstellung der für den Handarbeitsunterricht benötigten Wolle) zu arbeiten. Wir werden uns mit den Naturfarbstoffen, ihren Eigenschaften und den unterschiedlichen Anforderungen an die Färbeverfahren beschäftigen und die Grundlagen der Naturfärberei kennenlernen und praktisch erfahren. Erfahrung auf dem Gebiet des Färbens sind nicht notwendig. Alles notwendige Material und Werkzeug wird vor Ort sein. *Andrea Stender-Helbeck, Forst*

8 Projekt Land Art / Textiles Gestalten im Außenraum

Hochhinaus oder am Boden breit oder Tauchstation. Ein bisschen Rotkäppchen, Rumpelstilzchen, Krabat, HerrIn der Ringe oder abstrakt. Figuren und Formen hocken im Busch, sitzen auf Zweigen, schwimmen im Bach. Jede/r sucht sich ein konkretes Motiv und mit illustrativen Gesichtspunkten fertigen wir einzelne Viecher, Lebewesen, konkrete oder nichtfigürliche Formen und montieren sie in der unmittelbaren Umgebung des Tagungsortes (freilich ohne Baugenehmigung, raunt Räuber Hotzenplotz). Zunächst einige Übungen zur Ortserkundung, dann Entwicklung einer Idee für die Installation (wer fleucht wie?), Materialbefragung, dann offene Werkstatt für alle Techniken und individuelle Absichten. Hauptsache, sagt der Walddrache, sensibel, kühn und frech! *Andreas Reichl, Bonn*

Tagungsprogramm 2025

Freitag, 2.5.

16.30 Uhr Eröffnung des Tagungsbüros

17.30 Uhr gemeinsamer Beginn
und Abendessen

18.30 Uhr Arbeitsgruppenzeit I

Ende ca. 20.30 Uhr

Samstag, 3.5.

8.30 Uhr bis 8.50 Uhr
gemeinsames Singen

9.00 Uhr »Handarbeiten ist unverzichtbar –
Erfahrungen und Erkenntnisse einer
Ärztin und Psychologin«,
Christine Groß, Berlin
Vortrag mit Aussprache

10.30 Uhr Pause

11.00 Uhr Arbeitsgruppenzeit II

13.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Möglichkeit zur Teilnahme an einer
Schulführung

15.00 Uhr Arbeitsgruppenzeit III –
mit Pausenmöglichkeit

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr Angebote:
»Werkstatt mit offenen Türen«:
Rundgang durch die Arbeitsgruppen

Ende ca. 20.30 Uhr

Sonntag, 4.5.

8.30 Uhr bis 8.50 Uhr
gemeinsames Singen

9.00 Uhr gemeinsamer Abschluss und
Vorblick auf die 9. Fachtagung

9.30 Uhr Arbeitsgruppenzeit IV –
mit Pausenmöglichkeit

12.30 Uhr Ende der Tagung